

<b>Antrag der Piraten-Partei</b>	<b>Vorlagen - Nr.:</b> <b>Status:</b> <b>Datum:</b> <b>Eingang:</b>	<b>VO/3531/2014</b> <b>öffentlich</b> <b>06.10.2014</b>	<b>TOP</b>
<b>Stadtverordnetenversammlung Marburg</b>			
<b><u>Beratende Gremien:</u></b>	<b>Bau- und Planungsausschuss, Liegenschaften Haupt- und Finanzausschuss Stadtverordnetenversammlung Marburg</b>		

**Antrag der Piratenpartei betr. Pilotprojekt "Freies Marburger CAD-Stadtmodell"**

**Beschluss:**

Der Magistrat wird gebeten dafür Sorge zu tragen, dass das in der Vorlage VO/3201/2014 erwähnte digitale 3D-Modell der Stadt Marburg mindestens im "level of detail" LoD 2 erstellt und in editierbarer Form frei (d.h. kostenlos) öffentlich an prominenter Stelle auf der Marburger Stadtwebseite herunterladbar verfügbar gemacht wird.

**Begründung:**

In der Vorlage VO/3201/2014, die den Stadtverordneten erstmals im Bau- und Planungsausschuss am 25. Juni 2014 zur Kenntnis gegeben wurde, werden die Möglichkeiten der Erstellung eines physischen 3D-Modells der Universitätsstadt Marburg dargestellt. Wie dort im Detail beschrieben, ist für ein physisches Modell ein digitales (CAD) 3D-Modell Voraussetzung. Die Erstellung eines solchen CAD-Modells im "level of detail" LoD 2 ist mit einem Kostenaufwand von ca. 70.000,- € verbunden und macht somit nur einen Bruchteil der für ein physisches Modell notwendigen Kosten (ca. 410.000,- €) aus.

Während ein vergleichsweise kostspieliges physisches Modell für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Marburg und für Touristen primär einen statisch-ästhetischen Wert, z.B. als ansehnliches Ausstellungsstück in der Stadthalle besitzt, hat ein frei öffentlich verfügbares CAD-Modell weit größeren Wert, insbesondere hinsichtlich moderner Bürgerbeteiligung: Es kann z.B. als wunderbare Arbeitsgrundlage für Stadtentwicklungsvorschläge dienen - vorgebracht nicht nur von Spezialisten, wie z.B. Architekten, sondern auch aus der breiten Bevölkerung. Aktuell würde ein solches CAD-Modell beispielsweise die Arbeit des BUGA Bürgerforums oder der Bürgerinitiative Stadtautobahn beflügeln können. Aber auch bei regulären Bauprojekten oder der Visualisierung extravaganter Bauvisionen wäre es - auch für den "computerisierten Laien" - von erheblichem Wert.

Auch wäre denkbar, dass ein solches Modell als Kurs-Grundlage für neue Angebote an der VHS eingesetzt werden könnte.  
Schließlich wird mit der freien Verfügbarkeit die Investition den Bürgerinnen und Bürgern direkt zur Verfügung gestellt.

Dr. Michael Weber